

Tagungsort

Jugendherberge Hagen

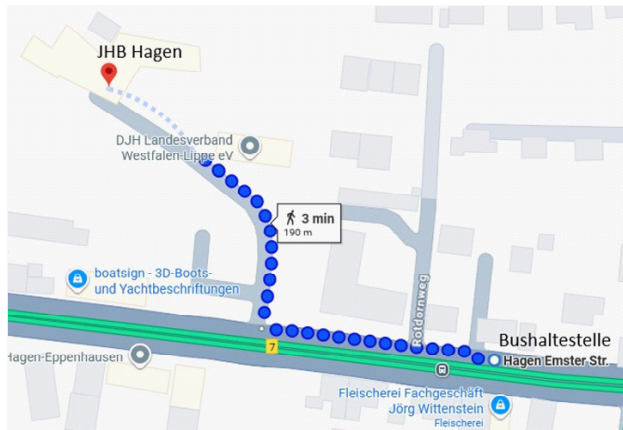
Eppenhauser Str. 65a

Tel.: 02331-588576

www.hagen.jugendherberge.de

Anreise mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Hagen zur Jugendherberge Hagen gelangt man mit den Buslinien 522, 541 und CE52 (10 Haltestellen). Diese verkehren in regelmäßig kurzen Abständen. Der Ausstieg ist die Haltestelle Emster Straße. Von dort läuft man noch ca. 200 m in Richtung Rotdornweg, dann rechts abbiegen in die Eppenhauser Straße.



<https://www.hst-hagen.de/>

Taxiruf in Hagen

02331-14014 oder 02331-125555

Mit dem Taxi vom Hauptbahnhof Hagen zur JHB sind es etwa 3,5 km.

Bei Fragen zur Organisation

VAMV-Bundesverband

Simone Beise

Tel. 030-69 59 78 6

kontakt@vamv.de

Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ Wohnort _____

E-Mail-Adresse _____

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name/
Funktion auf einer Teilnehmer*innenliste
veröffentlicht wird. ☐

Ich benötige eine Kinderbetreuung ☐

Alter des Kindes/ der Kinder _____

Unterschrift _____

Wir bitten **bis zum 22. Mai 2026** um Übersendung
der Anmeldung per E-Mail an kontakt@vamv.de
oder per Fax (030) 69 59 78 77.

Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme an der Fachtagung erheben wir einen **Beitrag von 30,00 Euro**.

Bitte überweisen Sie diesen nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung auf unser Konto:

SozialBank

IBAN: DE17 3702 0500 0007 0946 00.

Hinweis zum Datenschutz

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur zu diesem Zweck oder wenn wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Die Teilnehmer*innenliste wird ausschließlich den Teilnehmenden der Tagung zur Verfügung gestellt.

Bildnachweis: Titel Adobe Stock | hkama

**Am Veranstaltungsort wird
eine Kinderbetreuung angeboten.**



Fachtagung

**Einfacher,
gerechter,
kostengünstiger?
Herausforderungen
der Sozialstaatsreform
aus der Perspektive
Alleinerziehender**

6. Juni 2026, Hagen

Einfacher, gerechter, kostengünstiger? Herausforderungen der Sozialstaatsreform aus der Perspektive Alleinerziehender

Die Kommission zur Sozialstaatsreform hat einen umfassenden Empfehlungskatalog vorgelegt. Ziel ist eine Reform hin zu einem transparenten, einfach zugänglichen und effizienten Sozialstaat, durch die Kosten gesenkt werden, Erwerbsarbeit künftig finanziell mehr belohnt und zugleich das soziale Schutzniveau bewahrt wird. Dazu sollen in einem mehrstufigen Prozess Rechtsbegriffe vereinheitlicht, Leistungen vereinfacht und besser aufeinander abgestimmt werden. Perspektivisch sollen Wohngeld, Kinderzuschlag sowie die Leistungen nach dem SGB II und XII in einer neuen integrierten Sozialleistung gebündelt und Transferentzugsraten neu justiert werden.

Alleinerziehende sind aufgrund der oft alleinigen Verantwortung für Erwerbsarbeit, Kinder und Haushalt überproportional häufig auf Sozialleistungen angewiesen. Fehlende oder zeitlich unpassende Kinderbetreuung und zu wenig Familienfreundlichkeit am Arbeitsmarkt führen dazu, dass viele Einelternfamilien trotz Erwerbstätigkeit ergänzende Leistungen beziehen müssen. Gleichzeitig kommen Leistungen im bestehenden System durch gegenseitige Anrechnung nur unzureichend bei Alleinerziehenden und ihren Kindern an. Reformen des Sozialstaats müssen daher die Lebensrealität von Einelternfamilien berücksichtigen und strukturelle Voraussetzungen schaffen, die Armut verhindern und den Übergang in finanzielle Eigenständigkeit erleichtern.

Die Fachtagung analysiert die Reformvorschläge der Kommission zur Sozialstaatsreform aus Sicht von Alleinerziehenden, untersucht mögliche Auswirkungen auf sie und identifiziert Fallstricke in der Umsetzung. Ziel ist es, die Perspektiven von Wissenschaft, Verwaltung, Beratung und Alleinerziehenden selbst zu bündeln, um Reformoptionen für den Sozialstaat zu entwickeln, die auch für Einelternfamilien armutsfest sind.

Programm

9:00 Begrüßung

Daniela Jaspers,
VAMV-Bundesvorsitzende

Grußwort

Verena Schäffer, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung NRW

9:30 Vortrag und Diskussion

Einfacher, gerechter und effizienter“ – die Empfehlungen der Kommission zur Sozialstaatsreform

Welche Probleme und Ziele standen im Zentrum der Arbeit der Kommission zur Sozialstaatsreform? Welche Reformvorschläge betreffen Leistungen für Alleinerziehende mit welchen Auswirkungen?

Jörg Plewka, Leiter Referat Wirtschaft. und steuerl. Fragen d. Familienpolitik, BMBFSFJ

11:00 Pause

11:30 Vortrag und Diskussion

Wie viel bleibt vom eigenen Einkommen? Optionen für neue Anrechnungsregeln bei Sozialleistungen

Wie sollte eine Reform ausgestaltet sein, um erwerbstätige Alleinerziehende effektiver auf dem Weg in die wirtschaftliche Eigenständigkeit zu unterstützen?

Dr. Maximilian Sommer
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

13:00 Mittagspause

Tagungsmoderation: Dr. Thomas Gesterkamp
Tagungsraum: Burg Altena (EG)

**Wir danken dem BMBFSFJ für die
freundliche Förderung der Tagung.**

14:00 Parallele Workshops

Workshop 1 *Raum: Haus Werdringen* **Den Mehrbelastungen Alleinerziehender geRecht werden: Harmonisierungspotentiale im Sozialrecht?**

Kann es eine rechtliche Harmonisierung des Begriffs „Alleinerziehend“ geben? Auf Grundlage welcher Definition und wie?

Input: Prof. Dr. Kirsten Scheiwe

Moderation: Miriam Hoheisel, VAMV

Workshop 2 *Raum: Burg Altena* **Kein Unterhaltsvorschuss mehr bei Sozialleistungen – Bürokratieabbau oder Schaffung neuer Inkonsistenzen?**

Welche Bedeutung hat der Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende? Was würde fehlen? Was die Verwaltung gewinnen?

Inputs: Kai John, Leiter Jobcenter Warendorf + Gabi Bues, Beraterin VAMV Frankfurt

Moderation: Lea Zimmermann, VAMV

Workshop 3 *R.: Schloss Hohenlimburg* **Soziale Teilhabe und Sozialstaatsreform – Leerstelle realitätsgerechtes Existenzminimum**

Welche Anpassungen sind erforderlich, um das soziokulturelle Existenzminimum realitätsgerecht abzubilden? Wie kann der Umgangsmehrbedarf Lücken schließen?

Input: Dr. Irene Becker

Moderation: Julia Preidel, VAMV

15:30 Präsentation der Workshopergebnisse im Plenum

15:50 Resümee und Verabschiedung durch die VAMV-Bundesvorsitzende Daniela Jaspers

16:00 Ausklang mit Kaffee und Kuchen

16:30 Ende